

# HIMMLISCHE FREIHEIT

**Röhre oder Transistor? Was High-End-er ewig quält, löst sich beim Line Magnetic LM-32DAC in Wohlgefallen auf: Er lässt sich zwischen beiden Ausgangs-Verstärkungen umschalten.**

■ Von Stefan Schickedanz

**R**oger Waters brachte sie in seinem Album „Amused To Death“ auf den Punkt – die Problematik der Wahlfreiheit. „We got Mercedes, we got Porsche, Ferrari and Rolls-Royce. We got choice.“ Solche Luxusorgen sind HiFi-Fans gut bekannt: Man denke nur an die unendlich schwierige Entscheidung zwischen Röhre und Transistor. Statt sich zu ärgern, wie komplex die

Welt für Audiophile geworden ist, seit Bell Laboratories 1947 den ersten funktionierenden Transistor hervorbrachten, sollte man lieber nach vorne schauen und sich an den damit verbundenen Freiheiten erfreuen. Die Diversität bereichert auch den HiFi-Bereich. Doch selten war der Seitenwechsel so einfach und schnell zu bewerkstelligen wie mit dem Line Magnetic LM-32DAC. Dieser

D/A-Wandler lässt seinem Besitzer die Wahl, ob er (in manchen Fällen auch sie) lieber mit einem Transistor-Zweig im Ausgang hören mag oder eben ganz klassisch mit Röhren.

Das bringt die Talk-Life-Balance ins Lot. Wo andere noch diskutieren, wofür sie sich beim Kauf entscheiden sollen, wird hier schon Musik gehört. Lust auf fetten, warmen Sound? Heute schauen – oder besser gesagt hören – wir in die Röhre. Oder sollen es maximale Bandbreite und Feinauflösung sein? Dann schalten wir auf Transistor. Was hier so nonkonformistisch klingt, kommt vom äußeren Erscheinungsbild her ganz un-



**DIVERSITÄT:** Symmetrische und asymmetrische Analogausgänge und eine Reihe unterschiedlicher Digital-Eingänge prägen den DAC.

auffällig daher. Der LM-32DAC verbirgt seine glamouröse Glimmerteknik hinter einer schlichten, edlen Fassade, die niemals erahnen ließe, dass es sich hier um einen Grenzgänger zwischen der alten und der neuen Welt handelt.

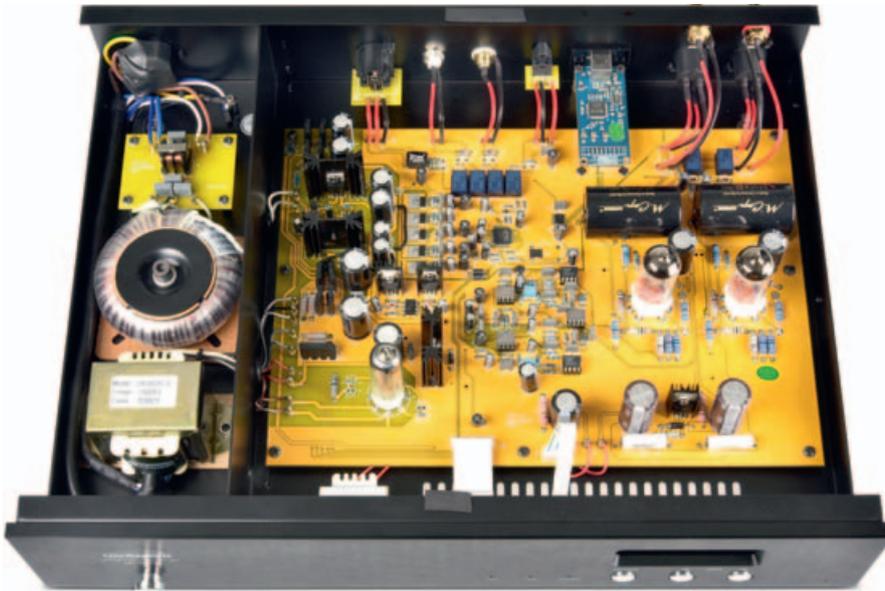
Der Geist der Moderne dominiert im Grunde das ganze Konzept des D/A-Wandlers, ungeachtet des mit zwei Doppeltrioden 12AU7 bestückten Röhrenzweigs der Ausgangsstufe. Das Herzstück des LM-32DAC ist ein hochmoderner ESS ES9028PRO. An diesem DAC-Chip gibt es etwa so viel nostalgische Elemente wie am iPhone 13. Er hat eine maximale Auflösung von 32 Bit/768

kHz, von denen sich am USB-Eingang 384 kHz beziehungsweise DSD256 abrufen lassen. Mit Koax, Toslink, BNC oder AES/EBU sind 32 Bit/192 kHz zum LM-32DAC übertragbar.

Welcher High-Endler kennt nicht den lange herbeigesehnten Moment des ersten Abends? Wenn man je nach Veranlagung mit einer Tasse Tee oder einem Glas Wein vor der Anlage hockt

und seine Lieblingsalben mit der neuen Komponente neu erlebt? Viele von uns haben dafür ein kleines Vermögen geopfert und dabei gelernt: So spannend wie am Anfang wird es oft nicht wieder. Mit dem Line Magnetic LM-32DAC mag es eines Tages auch so ausgehen. Doch davor bietet er für einen überschaubaren Preis doppelt so viel Entdeckerstolz wie fast alle anderen DACs. Man kann nicht





**WANDERER ZWISCHEN DEN WELTEN:** Es gibt nicht nur einen Röhren- und einen Transistorzweig, sondern zudem eine Kombination aus Ringkern- und Eisenkertrafo.

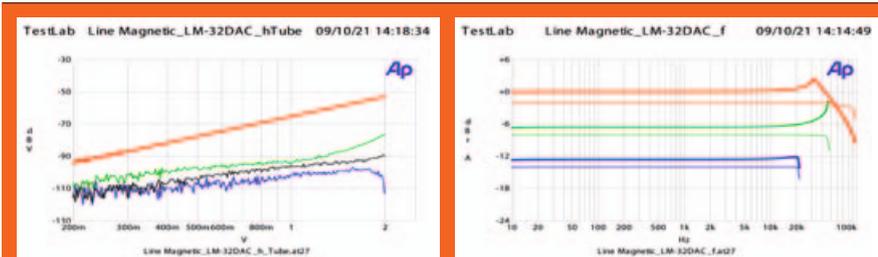
nur Cinch-Ausgang gegen XLR und eine ganze Batterie unterschiedlicher Digital-eingänge vergleichen. Nein, wenn man damit fertig ist, beginnt der ganze Zauber, der jedem Anfang innewohnt, von vorne, weil man ja auch noch zwei Ausgangsstufen austesten kann.

Des einen Freud, des anderen Leid: Die Redakteure mussten so viel Zeit in den Hörtest des LM-23DAC wie in zwei konventionelle D/A-Wandler investieren, wurden dafür aber auch mit gewissen Freuden belohnt. Da wäre der extrem satte Röhrenklang mit einer äußerst plastischen Räumlichkeit, die anders als 3D-Videos auf keinen Fall Schwindel erzeugt. Während der Bass mit Röhren-

Vorverstärkung schon sehr konturiert wirkte, legte er nach dem Umschalten auf Transistor tatsächlich noch an Punch zu. Und auch in der Detailwiedergabe machte der Line Magnetic dann noch einmal einen Schritt nach vorne.

Unterm Strich klang jede der ausgewogenen, packenden Performances so, wie man es von einem 2500 Euro teuren DAC erwarten würde – nur gibt es hier das doppelte Vergnügen. Wenn das kein guter Deal ist! Vor allem, wenn man bedenkt, dass man in der Zeit des Nachdenkens, ob man in Transistor- oder Röhrentechnik investieren sollte, längst per praktischem Umschaltknopf den Hörvergleich machen kann.

## MESSLABOR



Während die Frequenzgänge im Transistor- und Röhrenmodus identisch sind, unterscheiden sich RCA und XLR: Über RCA (dick) messen wir einen Höhenanstieg von 1 dB bei 20 kHz. Differenzen zwischen Solid State und Röhre zeigen sich beim Klirr und beim Rauschen: THD+N: 0,01% vs. 0,12%; SNR 107 vs. 97 dB (RCA). Am lauten XLR-Ausgang (6,7 V/ 0 dBFS) liegt der Rauschabstand in beiden Modi bei 105 dB.

## STECKBRIEF

	<b>LINE MAGNETIC</b> LM-32DAC
Vertrieb	IAD GmbH Tel. 02161 617830
www.	audiolust.de
Listenpreis	2500 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43 x 32,5 x 10,5 cm
Gewicht	6,7 kg

### DIGITALE EINGÄNGE

USB/S/PDIF coax	•/•/•
Toslink/AES/EBU/ BNC	•/•/•
Bluetooth/AirPlay	-/-
HDMI	-

### ABTASTRATEN

Toslink	44,1; 48; 88,2; 96; 176,4; 192 kHz
AES/EBU, S/PDIF	44,1; 48; 88,2; 96; 176,4; 192 kHz
USB	44,1; 48; 88,2; 96; 176,4; 192, 352,8, 384 kHz; bis 32 Bit
DSD	bis DSD256

### ANALOGUE EINGÄNGE

Cinch/XLR/Phono	-/-/-
-----------------	-------

### DIGITALE AUSGÄNGE

S/PDIF coax/andere	-/-
--------------------	-----

### ANALOGUE AUSGÄNGE

Cinch/XLR	•/•
-----------	-----

### AUSSTATTUNG

Fernbedienung	-
Kopfhörer	-
Anzeige kHz/Bit	-/-
Schaltbare Filter	-
Lautstärkeregler	-
Besonderheiten	Röhren- und Transistor-Ausgang

## AUDIOGRAMM

**RUDIO** 11/2021

➕ Wahlfreiheit Röhre/ Transistor trifft tollen Klang und Vielseitigkeit

➖ kein Kopfhörer-Ausgang

Klang Cinch/XLR	125/125
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

**RUDIO KLANGURTEIL 125 PUNKTE**  
**PREIS/LEISTUNG SEHR GUT**

## FAZIT



**Stefan Schickedanz**  
AUDIO-Mitarbeiter

Um bei Roger Waters' eingangs zitiertem Vergleich zu bleiben: Auch ich schwanke seit jeher zwischen Limousine und Sportwagen. Meinen Frieden fand ich erst mit einer Sport-Limousine, die beide Ansprüche abdeckt. Mit dem LM-32DAC bringt man beide Extreme ebenfalls überzeugend und ohne ausufernde Kosten unter einen Hut, und man kann auch noch eine Handvoll Digitalquellen daran anschließen.